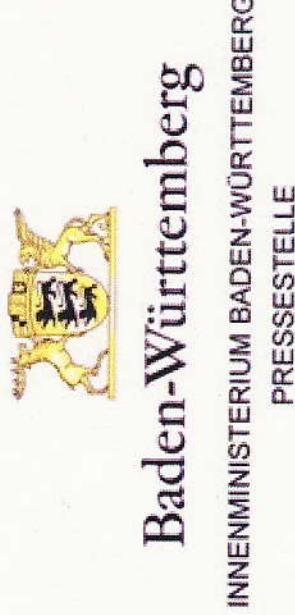


Anlage 3

Projekt "Prävention" alkoholbedingter Jugendgewalt



Prävention
Alkoholbediingter
Jugend Gewalt

Ulmer PAJ-Netzwerk gegen Alkohol und Gewalt

Ulmer Netzwerk PAJ

Ausgangslage

- Zunehmende informelle Treffs an öffentlichen Plätzen in der Ulmer Innenstadt. Jugendliche fallen auf durch Rauchen, Alkoholkonsum, gelegentlichen gewalttätigen Konflikten untereinander, Pöbeleien gegen Passanten, Vermüllung der Umgebung und Lautstärke / Ruhestörungen.
- Seit Frühjahr 2011 Zunahme – insbesondere Alkoholkonsum von jungen Jugendlichen und Kindern stellt sich als gefährdende Problematik dar. Von der Polizei Ulm wird zunehmend registriert, dass in der zweiten Nachthälfte in der Innenstadt Gewaltdelikte oft unter Alkoholeinwirkung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfinden.

Ulmer Netzwerk PAJ

Zielgruppe des Projekts

- Jugendliche unter 16 Jahren aus der Stadt Ulm, die von der Polizei alkoholisiert angetroffen werden. Insbesondere solche Jugendliche, die unter Alkoholeinwirkung gewalttätig geworden sind. (Im Jahr 2010 wurden 133 JgdL tatverdächtige Jgdl. gemeldet – Quelle Polizeistatistik) Diese Jugendlichen sind aus der gesamten Stadt Ulm, beiderlei Geschlechts und aus verschiedenen Bildungsschichten
- Das Projekt konzentriert sich auf die von der Problematik bereits betroffenen Jugendlichen - es ist daher im Bereich der sekundären und tertiären Prävention angesiedelt.

Ulmer Netzwerk PAJ

Fördervolumen / Zeitraum

- **Fördervolumen:** Das Projekt wird mit einer Fördersumme von 39.500.- Euro bei einer Komplementärfinanzierung von 20.000.-€ unterstützt.
- **Zeitraum des Projekts:** Zwei Jahre von Januar 2012 – Dezember 2013

Ulmer Netzwerk PAJ

Projektbausteine

- **Einrichtung einer Koordinierungsstelle** d.h. die Polizei bzw.
die Staatsanwaltschaft meldet beim Jugendamt /
Koordinationsstelle PAJ Jugendliche unter 16 Jahren aus
Ulm, die durch alkoholbedingte Gewalt oder durch
massiven Alkoholkonsum im Stadtgebiet aufgefallen sind.
- **Aufsuchende Beratung:**
Eine Fachkraft der Jugendhilfe, die für das Projekt in
Teilzeit angestellt ist, geht dieser Meldung nach, in dem sie
einen Hausbesuch in der Familie ankündigt. Im Gespräch
mit der Jugendlichen und ihren Eltern problematisiert sie
diese Meldung und sensibilisiert die Beteiligten für die
Auswirkungen.

Ulmer Netzwerk PAJ

Projektbausteine

- Bei Bedarf vermittelt die Fachkraft den Jugendlichen an ein **individuelles UnterstützungsSystem z.B. Beratungsstellen** (Suchtberatung, Beratungsstelle für Jugendliche, Erziehungsberatungsstelle)
- **Bestehende Angebote werden dabei berücksichtigt** z.B. Angebote der Schulsozialarbeit, der offenen Jugendarbeit, erzieherische Hilfen durch den Kommunalen Sozialen Dienst.
- Wenn das gefährdete Verhalten in Zusammenhang mit der Gruppendynamik gesehen werden muss, wird die Teilnahme an einer **sozialen Trainingsmaßnahme** eingeleitet.

Ulmer Netzwerk PAJ

Projektbausteine

Der Baustein soziale Trainingsmaßnahme wird neu konzipiert mit verschiedenen Elementen:

- Normverdeutlichung
- Coolness Training mit Rollenspielen
- erlebnispädagogische Settings
- Aufklärung Suchtgefährdung u.a.

Die Trainingsmaßnahme beinhaltet 4 Monate Dauer mit 12 Treffen, wobei davon 2 erlebnispädagogische Settings mit vorgesehen sind.

Ulmer Netzwerk PAJ

Projektbausteine

Baustein „Boxtraining gegen Gewalt“

- Das Training eröffnet über eine klare Struktur jungen Menschen einen Raum, wo sie experimentell ihr Bedürfnis nach körperlicher Erfahrung ausleben können und ebenso Grundvoraussetzungen für ein soziales Miteinander erwerben, wie Respekt, Fairness, Grenzen
- Das Projekt beinhaltet das Einüben von boxtechnischen Grundkenntnissen ebenso, wie den Einsatz pädagogischer Settings mit Rollenspielen, Interaktionsübungen, Deeskalationstraining.

Ulmer Netzwerk PAJ

„Gelbe Karte“

Androhung / Einsatz „Gelbe Karte“

- Gelbe Karte – d.h. fahrerlaubnisrechtliche Konsequenzen bei festgestelltem Fehlverhalten (Alkohol-, Drogenkonsum, Aggressions- und Gewaltdelikte)
- Sollte bei einem festgestellten Bedarf nicht auf freiwilligem Wege eine Bereitschaft für eine Teilnahme an einer Trainingsmaßnahme gefunden werden, so wird durch die **Anwendung der „gelben Karte“** unter Einbeziehung der Ordnungsbehörde / Führerscheinstelle der Versuch unternommen den Druck auf die Jugendliche zu erhöhen

Ulmer Netzwerk PAJ Kooperation

Neben diesen konkreten Maßnahmen soll durch Absprachen und Planung der Maßnahmen das **Netzwerk** für diesen Bereich sensibilisiert werden. Es soll dadurch angeregt werden, weitere Interventionen, aber auch präventive Aktionen mit allen, der Jugendhilfe zur Verfügung stehenden Partnern und Angeboten, zu planen und durchzuführen.

